Bonner Legionslager castra bonnensia

Schlagwörter: Legionslager, Stadtbefestigung, Limes (Grenzbefestigung), Römisches Militärlager, Hafen
Fachsicht(en): Archäologie, Landeskunde





Digitale Rekonstruktion des Legionslagers "Castra Bonnensia" (2020). Über 400 Jahre (von etwa 30 bis 430 nach Christus) war das Bonner Legionslager einer der wichtigsten Standorte des niedergermanischen Heeres. Mit einer Gesamtfläche von 27,8 Hektar war es eines der größten für eine Legion im Römischen Reich.
Fotograf/Urheber: Mikko Kriek

Im Bereich des heutigen Stadtteils Bonn-Castell befand sich von circa 30 bis 430 nach Christus an der römischen Limesstraße das Legionslager *castra bonnensia* oder *castra bonnensis*. Mit einer Größe von 27,8 Hektar war das Bonner Legionslager eines der größten im damaligen Römischen Reich. Die am Längsten hier stationierte Legion war die *Legio I Minervia* von 83 bis 353 oder 355 nach Christus.
Circa 83 Prozent des Lagers sind im Boden konserviert. Oberirdisch lassen sich Größe und Aufteilung noch im heutigen Straßenbild erkennen: Der in nord-südlicher Richtung verlaufenden *via principalis*, der Hauptachse des Lagers, entspricht die heutige Römerstraße. Den Verlauf der zum Rheintor führenden *via praetoria* nehmen die Badener Straße und Am Wichelshof auf. Im Bereich der Straßen Augustusring, Graurheindorfer Straße und Rosental befanden sich einst die Wehrgräben und Lagermauern.

Das Legionslager wurde nicht wie das römische Köln - die *Colonia Claudia Ara Agrippinensium* - über die Eifelwasserleitung mit Frischwasser versorgt, sondern hatte eine eigene Leitung, die Wasser aus zwei am Hardtberg gelegenen Quellen bezog. Die Größe und Bedeutung des Legionslagers spiegelten sich auch in der aufwendigen Architektur der Verwaltungs- und Versorgungsbauten wider. Über einen am Rhein gelegenen Hafen erhielten die Truppen begehrte Waren, zum Beispiel Olivenöl aus dem Mittelmeerraum.

Neben den Spuren, die das Bonner Legionslager im Straßenbild des Stadtteils Castell hinterlassen hat, befinden sich heute auf dessen Gebiet zahlreiche Objekte, die Passierenden dieses Kapitel der Stadtgeschichte verdeutlichen und auf die durch rote Hinweisschilder verwiesen wird. So befinden sich entlang der Heerstraße Kopien von Grab- und Weihesteinen. Nahe der Kreuzung der heutigen Straßen Rosental und Römerstraße befand sich das Südtor des Lagers, auf dessen Position ebenfalls die Kopie eines römischen Grabsteins Aufschluss gibt. Die Präsentationsfläche „Didinkirica“ am Standort einer römischen Soldatenunterkunft zeigt archäologische Fundstücke und ermöglicht Einblicke zum Soldatenleben im römischen Legionslager.

Bodendenkmal und UNESCO-Welterbe
Das ehemalige römische Legionslager am Augustusring ist Bodendenkmal der Stadt Bonn (Nr. B 22).
Als Teil des seit 2021 zum Welterbe gehörenden Niedergermanischen Limes gehört es über diesen zum UNESCO-Weltkulturerbe in Deutschland.

(Antonia Frinken, LVR-Abteilung Digitales Kulturerbe, 2025)

Internet
bodendenkmalpflege.lvr.de: LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland, Das UNESCO-Welterbe Niedergermanischer Limes (abgerufen 15.1.2025)
www.bonn.de: Eintrag des Legionslagers in der Denkmalliste Bonn, B 22, S. 61 (PDF-Datei, abgerufen 02.01.2025)
www.bonn.de: Römer in Bonn: Präsentationsfläche „Didinkirica“ eröffnet (Pressemitteilung vom 03.06.2024, abgerufen 02.01.2025)
www.unesco.de: Welterbe - Grenzen des Römischen Reiches - Niedergermanischer Limes (abgerufen 03.01.2025)
www.wikipedia.de: Legionslager Bonn (abgerufen 02.01.2025)
www.ardmediathek.de: Archäologen haben Hochsaison, WDR Hier und heute vom 02.07.1965 (abgerufen 17.02.2026)

Literatur

Dubuis, Cécile (2018): Didinkirica. (Architekturführer der Werkstatt Baukultur Bonn 10.) Bonn.

Gechter, Michael (2001): Das römische Bonn. Ein historischer Überblick. In: Rey, Manfred van (Hrsg.): Geschichte der Stadt Bonn I. Bonn von der Vorgeschichte bis zum Ende der Römerzeit, S. 35-180. Bonn.

Groten, Manfred; Johanek, Peter; Reininghaus, Wilfried; Wensky, Margret / Landschaftsverband Rheinland; Landschaftsverband Westfalen-Lippe (Hrsg.) (2006): Handbuch der Historischen Stätten Nordrhein-Westfalen. (3. völlig neu bearbeitete Auflage). (HbHistSt NRW, Kröners Taschenausgabe, Band 273.) Stuttgart.

Wegmann, Jens (2021): Das Legionslager Bonn. Einblicke in das südlichste Legionslager am Niedergermanischen Limes. In: Der Limes. Nachrichtenblatt der Deutschen Limeskommis 15,2, S. 26-29. o. O.

Bonner Legionslager castra bonnensia

Schlagwörter: Legionslager, Stadtbefestigung, Limes (Grenzbefestigung), Römisches Militärlager, Hafen
Fachsicht(en): Archäologie, Landeskunde

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Bonner Legionslager castra bonnensia“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/SWB-355838 (Abgerufen: 5. November 2026)

Copyright © **LVR**